



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Sie halten den Mitgliederrundbrief 2024 und das Fortbildungsprogramm von „doppelpunkt“ für das Jahr 2025 in Ihren Händen. Vielfach haben wir innerhalb verschiedener Gremien diskutiert, ob diese Informationen nur noch digital zur Verfügung gestellt werden sollten. Bisher kamen wir aber zu dem Entschluss, dass es gerade in der heutigen Zeit wertvoll ist, in einem Heft / Programm zu blättern oder es bei Bedarf an andere Interessierte weiterzugeben. Natürlich nutzen wir auch die „digitalen Medien“, besonders wichtig ist uns dennoch immer der direkte Austausch mit Ihnen. Nicht nur bei der jährlichen Mitgliederversammlung, auch bei unseren interdisziplinären Arbeitskreisen, den Fortbildungen oder dem Kongress in Heidelberg (26.-28.09.2024). Wir freuen uns über einen lebendigen Verband und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und Stöbern in analogen und digitalen Medien.

Ihr

Vorstandsteam der dgs Landesgruppe Westfalen-Lippe e.V.

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Unsere Petition an den Landtag NRW zur Umgestaltung des BTHG—was wurde daraus?
- Rückblicke und Ausblicke: Themen des Interdisziplinären Arbeitskreises und der Mitgliederversammlung
- 25 Jahre ‚doppelpunkt‘
- Neues Projekt speziell für LAAs
- dgs in neuen Medien
- Das Vielfaltstableau der Uni PB
- Unterrichtsfach Deutsche Gebärdensprache
- Praxistipps

Impressum:

dgs-Westfalen-Lippe. e.V.
Uta Kröger, 1. Vorsitzende
Raiffeisenstraße 13
48565 Steinfurt

Redaktion:

U. Kröger (U.K), B. Westenhoff (B.W.)
G. Gillmann (G.G) L. Lenzian (L.L.),
St. Barg (St.B.), Ursula Wulff (U.W.)

Layout: B. Westenhoff
Druck: print.24.de

Noch immer ein Thema: Die Umsetzung des BTHG in Kindertageseinrichtungen, insbesondere die Gestaltung der ‚Basisleistung II‘ Wir stellten im Mai 2023 eine Petition an den Landtag NRW - was ist daraus geworden?

Sie erinnern sich noch? Im vergangenen Jahr haben wir an dieser Stelle ausführlich berichtet über die Situation in additiven bzw. kombinierten Kindertagesstätten. Hier werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut und gefördert – entweder getrennt in heilpädagogischen und „Regel“-Gruppen unter einem Dach oder in Inklusionsgruppen. Das dafür zuständige Landesjugendamt des LWL will mit Einführung der „Basisleistung II“ die (Basis-) Finanzierung künftig über das KibiZ regeln. Wir befürchten, dass diese Umstrukturierung – so wie sie geplant ist – zu einer erheblichen qualitativen Verschlechterung der Betreuung und Förderung der betroffenen Kinder führen wird und haben uns deshalb an den Petitionsausschuss des NRW-Landtages gewendet (vollständige Petition siehe Ausgabe September 2023 oder im internen Mitgliederbereich unserer Homepage).

Am 21. Dezember 2023 erhielten wir den Beschluss des Petitionsausschusses zur Kenntnisnahme:

„...der Petitionsausschuss hat Ihr Vorbringen in seiner Sitzung vom 19.12.2023 beraten. Ich gebe Ihnen hiermit aus dem Sitzungsprotokoll den gefassten Beschluss zur Kenntnis: Die Petentinnen beklagen die konkrete Ausgestaltung der sogenannten Basisleistung II. Sie befürchten eine gravierende Verschlechterung der Versorgung der Kinder in heilpädagogischen Kindertagesstätten, wenn eine ambulante Behandlung nicht mehr in den Einrichtungen, sondern durch niedergelassene Praxen erfolge. Der Petitionsausschuss hat sich über den von den Petentinnen vorgetragenen Sachverhalt ausführlich informiert.

Der Petitionsausschuss weist darauf hin, dass mit der Regelung des § 125 Absatz 7 Satz 2 Sozialgesetzbuch V eine Rechtsgrundlage für regionale Sonderverträge existiert. Danach können weiterhin Verträge über die Einzelheiten der Versorgung von Menschen mit Behinderungen mit Heilmitteln in Schulen, Kindertagesstätten oder Angeboten der Eingliederungshilfe geschlossen werden. Dadurch wird der Fortbestand und Neuabschluss von regionalen Sonderverträgen der Krankenkassen mit Trägern von heilpädagogischen Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen ermöglicht. Entgegen den Befürchtungen der Petentin kann somit grundsätzlich weiterhin eine Behandlung aus einer Hand durch vertraute, angestellte Therapeuten in den Einrichtungen erfolgen und die Heilmittelbehandlung über die Krankenkassen finanziert werden.

Gleichwohl bittet der Petitionsausschuss die Landesregierung (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales - MAGS), den Prozess der Weiterentwicklung der heilpädagogischen Einrichtungen und Gruppen weiterhin aufmerksam zu begleiten und ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der therapeutischen Versorgung der Kinder in heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen zu legen. Die Petentinnen erhalten eine Kopie der Stellungnahme des MAGS vom 12.09.2023 zur weiteren Information.“

Jene dreiseitige Stellungnahme des MAGS war für uns höchst aufschlussreich, da sie sich z.T. auch inhaltlich von dem unterschied, was wir als Reaktion auf unsere direkte Anfrage an das MAGS im Frühjahr 2022 von dort erhalten

hatten (auch das im Original nachzulesen im internen Mitgliederbereich...).

So weit – so gut. Eröffnet sich mit dem Bereich ‚Sonderverträge‘ immerhin die Möglichkeit dafür zu sorgen, dass es weiterhin festangestellte Therapeut:innen in den beschriebenen Kindertagesstätten geben kann. Im Verlauf unseres Frühjahrsgesprächs 2024 wurde jedoch deutlich, dass offenbar kaum ein Träger um diese Möglichkeit weiß und sie deshalb auch nicht zum Tragen kommt. So müssen wir jedenfalls vermuten und wenden uns deshalb noch einmal schriftlich an das MAGS und bitten darum, dafür Sorge zu tragen, dass die einschlägigen Informationen die Träger und Spitzenverbände auch erreichen.



einbußen ausgeschlossen werden kann und die Umsetzung bei den betroffenen Familien Akzeptanz findet.

Die größtmögliche Umsetzung der Inklusionsziele und die bestmögliche Förderung der Entwicklung der Kinder mit und ohne Behinderung durch die jeweiligen Angebote müssen aus Sicht des MAGS gleichwertig-gesichert sein. In diesem Sinne werden sowohl innerhalb der Landesregierung als auch zwischen den Ressorts der Landesregierung und den beteiligten Akteuren Gespräche geführt.

Bezüglich der konkret von Ihnen thematisierten therapeutischen Versorgung von Kindern in heilpädagogischen Einrichtungen bzw. Gruppen weisen Sie darauf hin, dass die Möglichkeit, auch künftig festangestellte Therapeutinnen und Therapeuten in den Einrichtungen zu beschäftigen, in der Praxis kaum bekannt sei. Ich habe Ihren wichtigen Hinweis zum Anlass genommen, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bitten, sowohl die Landschaftsverbände als auch die Spitzenverbände der Träger und Verbände der Krankenkassen nochmals explizit auf die durch § 125 Absatz 7 Satz 2 Sozialgesetzbuch V geschaffene Möglichkeit für regionale Sonderverträge hinzuweisen.“

Bereits am 25. April 2024 erhielten wir Antwort – diesmal von Minister Karl-Josef Laumann persönlich. Er schreibt u.a.:

„Ich darf Ihnen versichern, dass die Arbeit der heilpädagogischen Einrichtungen bzw. in den heilpädagogischen Gruppen nicht nur hohe Anerkennung der Eltern, sondern auch große fachliche Wertschätzung durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) und auch durch mich ganz persönlich erfährt.

Das MAGS würde einen möglichen Prozess zur Überführung der bisher gezielt heilpädagogischen in inklusive Angebote daher nur unterstützen, wenn das Risiko von Qualitäts-

Wir bleiben natürlich am Ball und werden die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen. Daher sind wir auch schon gespannt, ob sich z.B. im Rahmen des für den 12.11.2024 vorgesehen ‚Herbstgesprächs‘ (online) unseres Interdisziplinären Arbeitskreises erkennen lässt, ob unsere Intervention zumindest kleine Früchte getragen hat... B.W & St.B.

Rückblicke... mit Ausblicken!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024



Erstmalig fand die Mitgliederversammlung unserer Landesgruppe im Best Western Hotel Dortmund Airport

statt — und war damit gleichzeitig ‚Premiere‘ an unserem neuen Tagungsort (mehr dazu siehe Seite 7) In diesem Jahr wurden nach den üblichen Regularien Rechenschaftsbericht durch die Vorsitzende, Bericht der Fortbildungsreferentinnen, Kassenberichte und Vorstandswahlen durchgeführt. Erfreulicherweise stellte sich der bisherige geschäftsführende Vorstand komplett erneut zur Wahl. Somit bleibt es für die nächsten beiden Jahre bei den bisherigen Vorstandsmitgliedern: Uta Kröger als erste Vorsitzende, Birgit Westenhoff als zweite Vorsitzende und Fortbildungsreferentin, Klemens Spanke als Kassenführer, Gisela Gillmann als Schriftführerin.

Da im September der Bundeskongress der dgs in Heidelberg stattfindet, wurden für die Delegiertenversammlung sieben Teilnehmer aus der Mitgliederversammlung als Delegierte gewählt.

Im Anschluss an die Wahlen entstand unter den Anwesenden eine intensive Diskussion darüber, wie die Landesgruppe ihre Attraktivität erhöhen könnte. Da ausreichend Gelder zur Verfügung stehen, wurden u.a. folgende Vorschläge gemacht:

- Bezuschussung der Aussteller aus Westfalen-Lippe bei der sprachheilpädagogischen Börse während des Kongresses
- für LAAs: Bezuschussung von Materialien etc. (z.B. für die unterrichtspraktische Prüfung

UPP) mit der Bedingung, alles anschließend in der Ideenbörse der Landesgruppe hochzuladen. Die Aktion ist auch als Teil der Mitgliederwerbung zu verstehen.

- Innovationspreis: Schulen können sich mit Projekten bewerben. Die genaue Ausgestaltung dieser Aktion befindet sich noch in unseren internen Planungen. Einzelheiten werden Sie dann über unseren LG-Newsletter oder unsere Internetseite erfahren.

Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes werden sich um die Umsetzung und Information zu den Vorschlägen kümmern. Das Protokoll zur Mitgliederversammlung ist im geschützten Mitgliederbereich unserer Homepage einsehbar. G.G.

KOLLEGIALER AUSTAUSCH
- IDEEN - PROJEKTE - RECHENSCHAFTSBERICHTE



Mitgliederversammlung

Samstag, 29. März 2025

10:30 bis 13:00 Uhr

Best Western Dortmund Airport
Schleefstraße 2c in 44287 Dortmund

HERBSTGESPRÄCH 2023



Am 07.11.2023 fand der Interdisziplinäre Arbeitskreis „Herbstgespräch“ statt – wie in den Jahren zuvor im Online-Format.

In der allgemeinen Austauschrunde zwischen dem HP- und Schulbereich kam u.a. die schleppende Bearbeitung von Anträgen durch den LWL zur Sprache. Diese Praktik führe zu großer Unsicherheit bei den Eltern. Ein weiteres Thema war der Einsatz von Therapeut:innen im Gruppendienst. Neben der tariflichen Einordnung wurden vor allem Bedenken hinsichtlich der therapeutischen Versorgung in den Einrichtungen geäußert.

Im schulischen Bereich wurde die Antwort des MSW auf das Anschreiben der Landesgruppen (mit den Kooperationspartnern dgs-

Landesgruppe Rheinland, vds Referat Sprache, Schulleitervereinigung) zur AO-SF-Studie vorgestellt: „*Ein Austausch mit Vertreter:innen einzelner Verbände ist derzeit nicht möglich aufgrund der Vielzahl der eingebundenen Personen.*“ Es entstand der Eindruck mangelnder Kommunikationsbereitschaft und fehlender Transparenz. Abzuwarten bleiben weiterhin die Ergebnisse der Studie. Deren Zielsetzungen sind weiterhin unklar. Parallelen zum HP-Bereich wurden gesehen und mehr Transparenz in den Prozessen gefordert. In der nachfolgenden Diskussion zu den AO-SF-Verfahren war vor allem die stark variierende Anzahl der Verfahren pro Bezirksregierung ein Thema.

Im Anschluss wurde die Diagnoseplattform LEVUMI der TU Dortmund vorgestellt. Die Teilnehmer:innen betrachteten die Plattform als sinnvoll aber zu zeit- und personalintensiv. g.g.

'HERBSTGESPRÄCH'
2024 ONLINE

am Dienstag, 12. November 2024
von 15:30 bis 18:00 Uhr
in unserem zoom-meeting-room

Herzlich willkommen sind interessierte Kolleg:innen aus allen sprachheilpädagogischen/logopädischen Arbeitsbereichen, einschließlich LAA und Studierenden.

Damit wir den notwendigen Zugangslink rechtzeitig versenden können, bitten wir um Anmeldung bis zum 04. November 2024 per E-Mail an g.gillmann@dgs-westfalen-lippe.de

FRÜHJAHRSGESPRÄCH 2024



Am 02.03.2024 fand das „Frühjahrsgespräch“ unseres Interdisziplinären Arbeitskreises im Best Western Hotel in Dortmund statt – im gewohnten Format im Anschluss an die Mitgliederversammlung.

Neben einem Bericht von der diesjährigen Didacta, die als großen Schwerpunkt

„Inklusion“ hatte, war die Reaktion des Landtages auf die vom HP-Bereich eingereichte Petition ein Thema. Der HP-Bereich bereitete im Anschluss an die allgemeine Austauschrunde ein weiteres Schreiben an das MAGS vor, auf das wir zwischenzeitlich bereits eine Antwort erhalten haben. (siehe dazu auch die Seiten 2/3).

Im schulischen Bereich befasste man sich u.a. mit dem Thema AO-SF. Es wurde festgestellt, dass an den Förderschulen Sprache eine deutliche Veränderung der Schülerschaft hin zu komplexeren Entwicklungsstörungen zu beobachten ist. Daraus resultierend sei es notwendig, bisher bewährte Unterrichtsstrukturen anzupassen, um den Bedarfen der Schüler:innen gerecht werden zu können. *g.g.*

**Interdisziplinärer Arbeitskreis
dgs**
Landesgruppe Westfalen-Lippe e.V.

Samstag, 29. März 2025
von 14:00 bis 16:00 Uhr
- im Anschluss an die Mitgliederversammlung der
dgs-Landesgruppe Westfalen-Lippe e.V. -
Best Western Dortmund Airport
Schleefstraße 2c | 44287 Dortmund

Herzlich willkommen sind interessierte Kolleg:innen aus allen
sprachheilpädagogischen/logopädischen Arbeitsbereichen,
einschließlich LAA und Studierenden.

Eine Voranmeldung unter g.gillmann@dgs-westfalen-lippe.de
oder über unser Internetseite ist erforderlich.

"FRÜHJAHRSGESPRÄCH"
2025

Erneuter Ortswechsel für ‚doppelpunkt‘ ... der kam absolut unverhofft.

Im Frühherbst 2023 hatten wir gerade die Printausgabe unseres ‚doppelpunkt‘- Fortbildungsprogramms 2024 auf den Postweg gebracht und freuten uns, für das kommende Jahr ‚alles in trockenen Tüchern‘ zu haben. Da schickte uns in den Abendstunden eine Vorstandskollegin aus dem Umfeld von Dortmund einen Presseartikel, den sie just in der online-Ausgabe ihrer Tageszeitung entdeckt hatte:



Das Ibis-Hotel Dortmund West schließt zum 1. Dezember 2023 und wird in eine Zentrale Unterkunftseinrichtung

für Geflüchtete (ZUE) umgewandelt ...????

Wir waren schockiert, denn gerade am Wochenende zuvor hatten wir noch eine Fortbildung im Ibis durchgeführt und hatten uns fröhlich mit einem ‚bis zum nächsten Mal‘ verabschiedet. Niemand von den Ibis-Verantwortlichen hatte auch nur die geringste Andeutung gemacht, dass es da ein Problem geben könnte... Konnten sie auch nicht, wie sich später herausgestellt hat — denn auch die Hotel-Mitarbeiter:innen haben von der Schließung ihres Arbeitsplatzes zuerst aus der Zeitung erfahren und waren mindestens genauso schockiert wie wir.

Doch was nun? Plötzlich hatten wir für unsere Fortbildungen 2024 kein Dach mehr über dem Kopf. Aber rechtsgültige Verträge in der Hand. Sofort Rechtsberatung eingeholt, gerade rechtzeitig genug, bevor der Anruf des zuständigen Managers des Hotelkonzerns (Sitz in Berlin, viele bekannte Hotelketten sind in dessen Besitz) kam. Gleichwertigen Ersatz anbieten oder Schadensersatz zahlen? Zu unserer Erleichterung bot man uns einige Tage später

eine ‚Umquartierung‘ zu den vertraglich bestehenden Konditionen ins Best Western Dortmund Airport in Dortmund-Aplerbeck an. Nach einer Ortsbegehung Anfang November 2023 und ausführlichen Gesprächen stimmten wir dem Wechsel zu. Das dortige Hotelmanagement zeigte sich sehr entgegenkommend und wir hatten wirklich riesiges Glück, dass sich all



unsere Fortbildungstermine 2024 in die Buchungslage des Best Western einfügen ließen. Inzwischen haben unsere ersten Veranstaltungen im neuen Tagungshotel stattgefunden. Die Resonanz von den Teilnehmer:innen war rundum gut und auch die Zusammenarbeit mit der zuständigen Bankettmanagerin des Hotels funktioniert reibungslos und vertrauensvoll. Die Vorgaben hinsichtlich der Tagungspauschalen sind sogar günstiger für uns, so dass wir für 2025 die jeweils erforderliche Mindestteilnehmerzahl von 13 auf 10 Personen herabsetzen konnten. Fazit: Unterm Strich haben wir uns durch den unverhofften Ortswechsel räumlich und vom Catering her sicher nicht verschlechtert. Glück gehabt! *B.W.*

2000 - 2025



Eine – schon nicht mehr ganz so kleine - **Chronik**

„Fortbildung“ gehört zu den satzungsmäßigen Aufgaben der dgs und wird deshalb auch von uns in Westfalen-Lippe schon immer angeboten. Die ersten Jahre sind für uns an der Stelle nicht mehr genau nachzuvollziehen, doch sicher ist, dass **Gabriele Frontzek** ab 1991 als Fortbildungsreferentin der Landesgruppe für die



Organisation dieser Veranstaltungen verantwortlich zeichnete. 2-4 mal jährlich gab es eine ganztägige Fortbildung – Tagungsort war das Hotel Seelbachpark in Hamm-Pelkum.

1996 richtete unsere Landesgruppe den dgs-Bundeskongress in Münster aus. Im Vorfeld ‚rekrutierte‘ der damalige Vorsitzende Hermann Grus diverse Mitglieder, die sich an der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung beteiligten – darunter auch **Birgit Westenhoff**. Gabi Frontzek und sie waren für den ‚Medienmarkt‘ verantwortlich und erwiesen sich als gutes Team. So beschloss man, auch nach dem Kongress weiter zusammenzuarbeiten und künftig das Fortbildungsangebot der Landesgruppe auszuweiten und gemeinsam zu organisieren. Tagungsort war nun die Lindenschule (Förderschwerpunkt Sprache) an der Feidikstraße in Hamm. Das hieß für die Organisatorinnen viel Schlepperei vor Ort: Seminarraum war die Aula – keine Tische,

Stuhlkreis und Klemmbretter, um Notizen machen zu können. Das Lehrerzimmer wurde zum Pausenraum – vorher Großeinkauf, dann literweise Kaffee kochen und belegte Brötchen herrichten. Mittagessen in der nahegelegenen Pizzeria. Leider hatte der Wirt trotz Vorbestellung und vorgegebenen Zeitfenster oft ein anderes Timing als wir, was die Zeitplanung öfters mal über den Haufen schmiss... Nach dem Seminar alles wieder retour – einschließlich Toilettenreinigung. Soweit wir uns erinnern können, waren wir zu der Zeit jedoch einer der ersten Fortbildungsanbieter, die überhaupt ein ‚inclusive Verpflegung‘ und damit mehr als nur Kaffee und Kekse während eines Seminars angeboten haben.



Die Resonanz war durchweg positiv und so drängte insbesondere Hermann Grus darauf, ein Fortbildungsinstitut einzurichten und ‚die Sache‘ zu institutionalisieren. So kam es nach intensiver Vorbereitung im Jahr 2000

tatsächlich zur Gründung von ‚doppelpunkt‘ - unterstützt von Prof. Dr. Manfred Grohnfeld, Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein und Prof. Dr. med. Dr. h.c. Tamas Hacki als wissenschaftlicher Beirat. Vereinsrechtlich handelt es sich bei unserem Institut um einen ‚nicht-wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb‘, der den Maßgaben der anerkannten Gemeinnützigkeit unseres eingetragenen Vereins entspricht.

Ab 2004 konnte ‚doppelpunkt‘ in das neu eröffnete ‚CongressCentrum Hamm‘ umziehen, was uns nun auch ermöglichte, parallel zwei Seminare anbieten und damit das Fortbildungsangebot verdoppeln zu können. Zudem war dort für gutes Catering etc. gesorgt und damit unsere Arbeitsbelastung vor Ort erheblich gesunken. Allerdings währte diese Freude nur kurz, denn das Unternehmen meldete Mitte 2005 Insolvenz



an und wir standen von einem Moment auf den anderen erstmalig ohne Tagungsort da! Doch ‚Glück im Unglück‘: Sehr kurzfristig konnten wir mit unseren Seminaren im Kurhaus Bad Hamm unterkommen, das dann für viele Jahre unser Domizil wurde. Einige unserer langjährigen ‚Stammkund:innen‘ werden sich sicherlich auch noch an den legendär guten Kuchen dort erinnern... Da es im Kurhaus bei einigen wenigen Malen terminlich nicht ‚passte‘, konnten wir in das Hotel Maifeld in Werl ausweichen.

Während unserer Jahre im Kurhaus konnten wir die Anzahl unserer jährlichen Fortbildungsangebote weiter erhöhen. Damit wuchs natürlich auch unser ehrenamtlicher Arbeits- und Zeitaufwand. Anfangs eher durch einen glücklichen Zufall konnten wir nun immer wieder Studierende gewinnen, die für uns die Kursbegleitung vor Ort zum größten Teil übernehmen und uns damit entlasten konnten.



Und selbstverständlich konnte in all den Jahren auch die technische Entwicklung nicht an uns vorübergehen. Seit 2006 ist ‚doppelpunkt‘ (und wenig später auch unsere LG) mit einer eigenen

Homepage im Internet präsent und der größte Teil unseres ‚Marketings‘ vollzieht sich inzwischen online. Damit hat sich auch unser geografischer Radius deutlich erweitert. Zwar kommt der überwiegende Teil unserer Teilnehmer:innen weiterhin aus der NRW-Region, doch immer wieder sind auch Kolleg:innen aus anderen Bundesländern, z.T. auch aus dem Ausland wie Belgien, Niederlande, Österreich oder der Schweiz dabei. Unser Arbeitsaufwand ist — neben dem ‚Tagesgeschäft‘ von Anmeldungsabwicklung, Buchführung und Organisation des nachfolgenden Fortbildungsjahres — durch die Digitalisierung allerdings eher größer geworden, denn Homepage, diverse Fortbildungsportale und Bewerbung über Google Ads, TaskCards und seit Frühjahr 2024 nun auch unser Instagram-Account müssen ja mit Informationen bestückt und stets aktuell gehalten werden. Hinzu kommt unser monatlicher Newsletter.



2014 zog sich Gabi Frontzek nach 23 Jahren Tätigkeit als Fortbildungsreferentin unserer LG aus der aktiven Mitarbeit zurück. **Stephanie**



Barg übernahm ihre Aufgaben und von 2015 — 2018 unterstützte nun auch **Dr. Anja Schröder** als Dritte im Bunde unser Leitungsteam.

2017 erfolgte im Kurhaus Bad Hamm ein Pächterwechsel — verbunden mit einer konzeptionellen Neuausrichtung des Hauses. So war ‚doppelpunkt‘ dem neuen Betreiber eher im Weg und wir brauchten leider juristische Unterstützung, um unser Jahresprogramm 2017 dort noch durchführen zu können. Gleichzeitig mussten wir uns natürlich auf die Suche nach

einem geeigneten Ersatz machen, den wir schließlich bis zum Ende des vergangenen Jahres im Ibis-Hotel Dortmund West gefunden haben. Hier waren wir ab 2018 ‚beheimatet‘.



Es rückte **Andrea Faria Matos** nach — bis dahin ebenfalls schon längere Zeit als studentische Mitarbeiterin für ‚doppelpunkt‘ aktiv.

Birgit Westenhoff, Stephanie Barg und Andrea Faria Matos bilden derzeit als Fortbildungsreferentinnen das ‚Leitungsteam doppelpunkt‘ und bemühen sich weiterhin, den Angehörigen unserer Landesgruppe und interessierten Kolleg:innen darüber hinaus ein breitgefächertes, praxisbezogenes, qualitativ hochwertiges und hoffentlich interessantes Fortbildungsangebot zu machen.



Nach dem familiär bedingten Ausscheiden von Dr. Anja Schröder rückte **Rebecca Hüninghake** in unser Leitungsteam nach. Sie war zuvor als studentische Helferin für uns tätig und war deshalb mit unseren

Strukturen schon bestens vertraut. Promotion, berufliche und familiäre Weiterentwicklung erforderten 2022 jedoch ihren Rückzug aus der aktiven Mitarbeit.



Birgit Westenhoff



Stephanie Barg



Andrea Faria Matos

25 Jahre ‚doppelpunkt‘... eigentlich eine lange Zeit, dennoch schnell vergangen! Und trotz zunehmender Professionalisierung nach wie vor nicht kommerziell und rein ehrenamtlich. Aber: es macht uns auch Spaß!!! *B.W.*



Nachruf

Mit Bestürzung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Herr Prof. Dr. Manfred Grohnfeldt nach kurzer, schwerer Krankheit am 10. Dezember 2023, kurz vor Vollendung seines 75. Lebensjahres, allzu früh verstorben ist. Mit seinem unermüdlichen und engagierten Wirken hat er die Sprachheilpädagogik/Logopädie der Bundesrepublik in den letzten Jahrzehnten maßgeblich mit geprägt. Für uns als dgs-Landesgruppe bleibt besonders die Planungsphase für den von uns ausgerichteten dgs-Bundeskongress 1996 in Münster in Erinnerung, in der er uns mit seinem Rat und z.T. auch mit seinen Verbindungen unterstützend zur Seite stand. Die im Jahr 2000 erfolgte Gründung unseres Fortbildungsinstitutes ‚doppelpunkt‘ begrüßte er sehr und war sofort bereit, unsere Arbeit als Teil eines wissenschaftlichen Beirates zu begleiten. Unsere stille Anteilnahme gilt seiner Familie. Wir werden Herrn Prof. Dr. Grohnfeldt ein ehrendes Andenken bewahren.



Landesgruppe intern...

UNSER NEUSTES PROJEKT—SPEZIELL FÜR LAA



Entstanden ist die Idee zu diesem Projekt im Rahmen unserer Mitgliederversammlung 2024—als wir

gemeinsam auf der Suche nach Möglichkeiten waren, speziell junge Kolleg:innen zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn auf die dgs aufmerksam zu machen und für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Wie gut, dass in unserem derzeitigen erweiterten Vorstand die ‚jüngere Generation‘, deren Studium und Referendariat noch nicht sooo lange her ist, doch recht gut vertreten ist...!

Wie ist die Idee entstanden? Wir wissen, dass Prüfungsstunden häufig mit hohen Materialkosten einhergehen. Irgendwie schade, dass diese sorgfältig erstellten Materialien dann oft nur in dieser einen Unterrichtsstunde verwendet werden! Und wie gut würden die sich in unserer ‚Ideen-Börse‘ machen! Zugleich möchten wir um neue Mitglieder werben. Also suchten wir nach einer Aktion, die alle Parameter berücksichtigen könnte.

Unsere dgs-Landesgruppe Westfalen-Lippe e.V. bezuschusst daher die UPP von Referendar:innen mit 100,00 €, wenn sie bereit sind, im Anschluss an ihre Prüfung erstellte Materialien oder Auszüge aus ihren Entwürfen in unserer online-Ideenbörse hochzuladen und sie dadurch auch anderen Mitgliedern unserer Landesgruppe zur Verfügung zu stellen.

Die Aktion ist zunächst beschränkt auf UPPs, die noch in 2024 und in Folge 2025 stattfinden. Voraussetzung für die Bezuschussung ist selbstverständlich die Mitgliedschaft in unserer Landesgruppe. Doch die ist mit künftig 40,00 € p.A. für Studierende und LAA doch sehr erschwinglich und bringt— wie ja gerade Sie als unsere Mitglieder wissen — noch eine ganze Reihe weiterer Vorteile mit sich. Machen Sie also bitte Ihre jungen Kolleg:innen auf unser Projekt aufmerksam!!!

Interessierte melden sich gerne mit Namen, dgs-Mitgliedsnummer, Ausbildungsschule, Prüfungsdatum und dem geplanten Prüfungsthemen per E-Mail bei unserer Ansprechpartnerin Alina Seider (a.seider@dgs-westfalenlippe.de). *B.W.*

UNSERE IDEEN-BÖRSE HAT SCHON INHALT — KANN ABER ‚NACHSCHUB‘ GUT GEBRAUCHEN!

Wir wünschen viel Freude beim Stöbern!

Unten finden Sie die Arbeitsbereiche und zugehörige Kategorien, für die bereits Ideen und Materialien zur Verfügung gestellt wurden.

| Alle | schulischer Bereich | therapeutischer Bereich | |
|--|--|--|---|
| Sachunterricht <small>schulischer Bereich</small> | Biologie <small>schulischer Bereich</small> | Deutsch <small>schulischer Bereich</small> | Geschichte <small>schulischer Bereich</small> |
| semantisch-lexikalische Ebene <small>therapeutischer Bereich</small> | Mathematik <small>schulischer Bereich</small> | sonderpädagogische Förderung <small>schulischer Bereich</small> | morpho-syntaktische Ebene <small>therapeutischer Bereich</small> |
| phonematisch-phonologische Ebene <small>therapeutischer Bereich</small> | | | |

Unsere ‚Ideen-Börse‘ im internen Mitgliederbereich unserer Internetseite ist nun ja schon einige Monate online und beinhaltet inzwischen einige interessante Ideen. Dennoch würden wir uns wünschen, dass sich noch weitere Kolleg:innen am Wachstum unserer Plattform beteiligen und es dadurch weiter an Attraktivität gewinnen kann. Ein solches Projekt lebt in besonderem Maße vom ‚GEBEN UND NEHMEN‘... Natürlich ist das beim ‚Geben‘ auch

mit ein klein wenig Arbeit verbunden, aber wirklich nur ein bisschen... Und wir sind sicher, dass viele von Ihnen auch noch viele gute Ideen in der Schublade — respektive auf dem PC haben. Und mit unserem Upload-Formular ist ‚Geben‘ nicht schwer. Als kleinen Anreiz gibt es für die ersten zehn Kolleg:innen, die einen Beitrag zu unserer Börse leisten, eine bei ‚doppelpunkt‘ einzulösende Fortbildungsgutschrift über 20,00 €. B.W.



**20,00€ GUTSCHRIFT
ALS ‚DANKESCHÖN‘
FÜR DIE NÄCHSTE
FORTBILDUNG BEI
‚DOPPELPUNKT‘**

Die ersten 10 Kolleg:innen, die unsere Ideenbörse weiter mit Inhalt füllen, können sich über eine solche Gutschrift freuen!

Um unsere Ideenbörse nutzen zu können, aber auch um all die anderen dort hinterlegten Informationen (Schriftverkehr, Protokolle, Rechenschaftsberichte etc.) einsehen zu können, benötigen Sie das

**Zugangspasswort
zu unserem geschützten Mitgliederbereich.**

Haben Sie noch nicht? Dann jetzt anfordern...!

<https://www.dgs-westfalen-lippe.de/mitgliedschaft/login-mitgliederbereich/>



dgs IN NEUEN MEDIEN

Haben Sie sich auch schon stundenlang durch verschiedenste Internetseiten geklickt, auf der Suche nach qualitativ hochwertigen Informationen zu sprachtherapeutischen / sprachheilpädagogischen Themen? Oder wollten Sie in der Beratung von Eltern Kurzinformationen oder auch Erklärvideos zu relevanten Bereichen weitergeben? Bei erfolgreicher Suche sind diese Informationen dann oft eine Zeit lang recht präsent, aber nach einer Weile geraten sie häufig wieder in Vergessenheit. Wird man später erneut gefragt, beginnt die Suche oftmals von Neuem. Die Arbeitsgruppe „Neue Medien“ des dgs-Hauptvorstandes (Bundesverband) ist dabei, in einer Informationspinnwand mit TaskCards genau dieser Schwierigkeit zu begegnen. In kleiner Runde haben wir begonnen, Erklärvideos oder Podcasts, Kurzinformationen oder auch Verweise auf spezielle Beiträge aus der „Praxis Sprache“ zu sprachtherapeutisch / sprachheilpädagogisch relevanten Themen einzufügen. Wie Sie sich vorstellen können, ist dies kein Projekt, welches starr und schnell einfach „fertig“ ist, sondern welches regelmäßig wächst und geprüft werden muss, um aktuell und qualitativ hochwertig zu sein und zu bleiben. Zum jetzigen Zeitpunkt (Juli 2024) ist die Informationstafel noch nicht frei zugänglich. Wir hoffen aber, dass bald so viele Informationen zusammengetragen sind, dass die Pinnwand auch Sie bei der täglichen Arbeit unterstützen kann. Falls Sie Hinweise zu guten Beiträgen im Internet haben, geben Sie gerne Bescheid (per Mail an u.kroeger@dgs-westfalen-lippe.de).

Falls Sie die Plattform „TaskCards“ noch nicht kennen, schauen Sie doch einfach einmal, wie übersichtlich dort z.B. das Jahresprogramm von „doppelpunkt“ dargestellt ist.

Über nebenstehenden QR-Code bzw. nachfolgenden Link gelangen Sie direkt dort hin:



TaskCards:
Sprachheilpädagogik / Logopädie –
Fortbildungsinstitut doppelpunkt:
[https://www.taskcards.de/#/
board/d7e16724-521c-48be-ae96-
0347c357a7df/view](https://www.taskcards.de/#/board/d7e16724-521c-48be-ae96-0347c357a7df/view)

Halten Sie sich auf dem Laufenden und seien Sie zeitnah informiert (z.B. auch darüber, wann die TaskCard zugänglich ist). Dies gelingt z.B. regional über unseren Newsletter oder auch den Instagram-Account unserer Landesgruppe bzw. überregional über die entsprechenden Angebote des Bundes. (www.dgs-ev.de)

Selbstverständlich dürfen bei uns als Landesgruppe ‚die Zeichen der Zeit‘ nicht ungesehen bleiben – das trifft auch auf die Nutzung von Social Media zu. So bedienen wir seit einiger Zeit auch zwei Instagram-Accounts, die Sie gerne im Auge behalten dürfen. Hier gibt es immer aktuelle Information von uns, aber man kann sie natürlich auch zur Werbung neuer Mitglieder nutzen und mit Kolleg:innen und Bekannten teilen... Wir freuen uns über jede:n neuen Follower und natürlich besonders über jedes neue ‚like‘... U.K.



@dgs_westfalen_lippe



@DGS_WESTFALEN_LIPPE



@doppelpunktfortbildung



@DOPPELPUNKTFORTBILDUNG

dgs-BUNDESKONGRESS IN HEIDELBERG WIR SIND DABEI - SIE AUCH?

35. Bundeskongress der Deutschen
Gesellschaft für Sprachheilpädagogik



Mit Sprache Brücken bauen
in Kita—Schule—und Beruf

Vom 26. – 28. September 2024 ist es wieder so weit. Der dgs-Bundeskongress findet statt. In diesem Jahr im wunderschönen Heidelberg. Über www.dgs-bundeskongress.de haben Sie auch kurzfristig noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Freuen Sie sich auf informative Keynotes, Sessions und Workshops sowie den Austausch von Informationen und Anregungen bei Veranstaltungen wie dem „Barcamp“, der „Sprachheilpädagogischen Messe“ und der „Postersession“. Das Kongressteam hat wieder ein vielfältiges Programm unter dem Motto „Mit Sprache Brücken bauen – in Kita – Schule und Beruf“ zusammengestellt. Im Vorfeld des Kongresses findet am

Donnerstag, 26.09.2024 die obligatorische Delegiertenversammlung statt. Unsere Landesgruppe ist mit 7 Delegierten und einer Gastdelegierten vertreten. Die Tätigkeitsberichte der einzelnen Landesgruppen finden Sie auf der Seite des dgs-Bundesverbandes (www.dgs-ev.de). Den Bericht unserer Landesgruppe zusätzlich auch auf unserer Landeshomepage.

Als regionale Ansprechpartner:innen freuen wir uns natürlich über den direkten Kontakt zu unseren Mitgliedern. Vielleicht ist das ein oder andere persönliche Gespräch in diesem Jahr auch in Heidelberg möglich! *u.k.*

DEM MITGLIEDERSCHWUND ENTGEGENWIRKEN...

Befragt man ältere Kolleg:innen, so war es früher eher selbstverständlich, schon zu Beginn der beruflichen Laufbahn auch einem thematisch zugehörigen Berufsverband oder Fachverband (so wie die dgs einer ist) beizutreten. Das ist heute nicht mehr so. Daher müssen wir uns deutlich stärker um neue Mitglieder bemühen. Wie kann das gelingen? Dazu machen sich der Hauptvorstand auf Bundesebene, aber auch wir auf Landes-

gruppenebene immer wieder Gedanken und suchen nach kreativen, wirksamen Ideen. Auch wenn wir in Westfalen-Lippe im Verhältnis ganz gut dastehen, denn die Zahl der Austritte hält sich mit der der Neuaufnahmen seit Jahren ungefähr die Waage. Trotzdem freuen wir uns natürlich sehr über jedes neue Mitglied!!! Ganz sicher ist die Präsenz im Internet und in den sozialen Medien heute ein unverzichtbarer Baustein. Aber auch mehr oder weniger

dgs Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V.

dgs-Starterpaket für Neumitglieder!
Mitglied werden und das Starterpaket gratis bekommen!



- ★ 159 Seiten Ideen, Bildkarten und Piktogramme!
- ★ Direkt einsetzbar in Ihrem Unterricht!
- ★ Sprachförderung in jeder Stunde quasi nebenbei!
- ★ Für Ruhe und Struktur im Klassenzimmer!

1. Gesprächsführung im Unterricht – Gesprächsregeln
2. Gesprächsführung im Unterricht – Impulse
3. Lehrer:innenprache – Arbeitsaufträge geben
4. Lehrer:innenprache – Ritualisierung von häufigen Arbeitsanweisungen
5. Lehrer:innenprache – Artikelmarkierung
6. Lehrer:innenprache – Modellierungstechniken
7. Unterrichtsorganisation – Arbeits- und Sozialformen
8. Unterrichtsorganisation – Rollen in der Gruppenarbeit
9. Unterrichtsorganisation – Sprechreihen schaffen: Think-Pair-Share
10. Sprachverständnis – Monitoring des Sprachverstehens (MSV)
11. Aussprache – Visualisierung von Artikulationsstellen
12. Wortschatz – Lexikonarbeit
13. Grammatik – Präpositionen visualisieren
14. Grammatik – Orts-Adverbien visualisieren
15. Grammatik – sprachliche Rituale und Satzstarter
16. Schriftsprache – „Die Schreibkarte“
17. Literaturverzeichnis

Mehr Infos inkl. Video

www.dgs-ev.de

haptische Elemente zählen noch. So hat der dgs-Bundesverband im vergangenen Jahr ein attraktives ‚Starterpaket‘ zusammengestellt, das Neumitglieder der dgs (also unabhängig von der jeweiligen Landesgruppe) nun zur Begrüßung erhalten. Neue Mitglieder speziell unserer Landesgruppe erhalten dann in Form von ‚Praxis Sprache‘ Freixemplaren u.a.m. noch etwas obendrauf. Ungeachtet all

dieser nützlichen Dinge gibt es aber noch einen weiteren, gänzlich unverzichtbaren Faktor bei der Werbung neuer Mitglieder: die persönliche Ansprache und Überzeugungskraft von Kolleg:in zu Kolleg:in!! Daher unsere herzliche Bitte um IHRE Unterstützung! Gute Argumente gibt es viele—die wichtigsten sechs haben wir hier einmal kurz zusammengefasst:

Sechs gute Gründe:

WARUM ES SICH LOHNT MITGLIED ZU WERDEN



1. *Manchen mit sprachlichen Beeinträchtigungen unterstützen und sich für Ihre Interessen einsetzen.*
2. *4 x jährlich unsere Fachzeitschrift 'Praxis Sprache' erhalten. Mit vielen Downloadmöglichkeiten für Arbeitsmaterialien.*
3. *2 x jährlich unser Journal 'Forschung Sprache' erhalten.*
4. *4 x jährlich unsere Fachzeitschrift 'Praxis Sprache' erhalten. Mit vielen Downloadmöglichkeiten für Arbeitsmaterialien.*
5. *Bundesweit ermäßigte Teilnahmegebühren bei Fortbildungsvorstellungen und Kongressen der dgs.*
6. *Unser Starterpaket für neue Mitglieder erhalten. Nicht nur für den Schulbereich nützlich...*

Mitgliedsbeitrag: 70,00 € p.A. für Studierende/LAA 40,00 € p.A.

Viel Leistung für wenig Mitgliedsbeitrag

STARTERPAKET FÜR MITGLIEDER

Sind Sie gerade neugierig geworden auf das Starterpaket? Ausführliche Informationen und eine kurzes Video dazu finden Sie auf der Internetseite des dgs-Bundesverbandes www.dgs-ev.de. Möchten Sie das Starterpaket nutzen, wenden diese sich aktuell bitte unter Angabe der Mitgliedsnummer und der LG an die Bundesgeschäftsstelle in Hannover (info@dgs-ev.de). Daraufhin erhalten Sie den Flyer zum Starterpaket per Mail und können es sich herunterladen.



Sprachförderndes Classroom Management
mit Bildkarten, Piktogrammen und Ritualen
Starterpaket für Lehrkräfte

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V.



www.dgs-ev.de

Auch noch interessant...

„INKLUSION VOM KIND AUS DENKEN“

DAS VIELFALTSTABLEAU DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Im Jahr 2009 bildete sich unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Petra Bükler von der Universität Paderborn, Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung eine multiprofessionelle Arbeitsgruppe, der sog. „**Runde Tisch Grundschulpädagogik**“ aus Vertretungen der Universität Paderborn, allgemeinen Kindertagesstätten und Heilpädagogischen Kindertagesstätten, Frühförderstellen, Grund- und Förderschulen, Ausbildungsstätten für Erzieher:innen sowie des Paderborner Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung. Beim zunächst informellen Austausch und Kennenlernen der einzelnen Einrichtungen erwuchs die Idee der Erstellung des sog. „**Vielfaltstableaus**“. Geprägt durch den Gedanken, Inklusion tatsächlich **vom Kind** aus zu denken wurden in mehrjähriger Arbeit sog. **Kinderportraits** bzw. Fallbeispiele (u.a. auch der Förderschwerpunkt Sprache) erstellt, indem die Ausgangslage des Kindes, seine individuellen Wünsche und (Förder-) Bedürfnisse sowie sein soziales Umfeld beschrieben wurden. Die Portraits beschreiben sowohl das zweijährige Kindergartenkind als auch Kinder im Grundschulalter und Jugendliche der Sekundarstufe I **mit und ohne** diagnostiziertem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf.

Ziel sollte sein, ein **Ausbildungs- und Weiterbildungsinstrument zu entwickeln**, „welches dazu beitragen sollte, **anschlussfähige, inklusive Bildung konsequent zu denken**“ (Quelle: Seite des Vielfaltstableaus der Universität Paderborn/ über uns).

Grundlage für die Arbeit sind die folgenden fünf Leitgedanken:

- Inklusion als weiter Begriff umfasst alle Varianten von „Verschiedenheit“

- Die Individualität der Kinder und ihrer Bedürfnisse steht im Mittelpunkt von Inklusion
- Inklusion setzt einen ganzheitlichen Blick auf das Kind voraus
- Inklusion bedeutet „echte Teilhabe“
- Inklusion braucht Qualitätsstandards und Qualitätssicherung

Die genauen inhaltlichen Erläuterungen der Leitgedanken sind der Startseite des Vielfaltstableaus der Universität Paderborn zu entnehmen.

In mehrjähriger Arbeit wurden in der sog. **Classic - Edition** insgesamt 19 Kinderportraits/ Fallbeispiele (**drei davon im Förderschwerpunkt Sprache**) durch die Autor:innen der Arbeitsgruppe erstellt. Diese wurden in mehreren Veranstaltungen mit potentiellen Nutzer:innen (Erzieher:innen, Lehrkräfte, Multiplikator:innen, interessierte Eltern, Studierende, Wissenschaftler:innen) erprobt und entsprechend überarbeitet. Die Kinderportraits haben einen exemplarischen Charakter und sollen Anregungen geben und Möglichkeiten aufzeigen, Impulse für das Handeln mit „eigenen Fällen“ zu bieten. Sie sind so aufbereitet, dass sie für die Arbeit in möglichst multiprofessionellen Aus- und Weiterbildungsteams aber auch für kollegiumsinterne Fortbildungen in Kindertagesstätten und Schulen sowie in Lehrveranstaltungen in der Ausbildung von Erzieher:innen und Lehramtsstudierenden eingesetzt werden können.

Im Rahmen der **Auftaktveranstaltung am 22. Mai 2014** an der Universität Paderborn wurden der Öffentlichkeit erstmals die fünf Leitgedanken sowie das Format des Vielfaltstableaus vorgestellt.

Aus der **Classic – Edition** entwickelte sich schnell die sog. **Study - Edition**, die sich hauptsächlich an Studierende und deren Lehrende richtet. Hier wurden 6 Fallbeispiele der Classic - Edition aus dem vorschulischen sowie Primar- und Sekundarstufen I - Bereich weiterentwickelt, von denen drei auch in einfacher Sprache angeboten werden. Die Study - Edition unterscheidet sich von der Classic – Edition u.a. durch die Darstellung spezieller pädagogischer Situationen, weiterführend mehrperspektivisch betrachtet werden. Dabei kommt es hier essentiell darauf an, die eigenen Denk- und Handlungsweisen in Bezug auf das portraitierte Kind zu reflektieren. Zur Unterstützung dieses Prozesses stehen Lern- und Dokumentationsaufgaben zur Verfügung. Fachbegriffe werden erläutert.

Ergänzt werden die Materialien u.a. durch Videosequenzen, Expert:innen - Interviews zu den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen und Körperlich Motorische Entwicklung sowie Literaturhinweise, Benennung von Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten, Beratungsstellen usw. Wichtig ist der Hinweis, dass keine „Rezepte“ bzw. ausgearbeitete Lösungsvorschläge für die Förderung eines Kindes oder Jugendlichen gegeben werden (können). Ziel

des Vielfaltstableaus ist es, eine Fülle von Anregungen für die praktische Arbeit und eine Diskussionsgrundlage für möglichst multiprofessionelle arbeitende Teams zu geben.

Zurzeit werden auf der Grundlage des bisher Erarbeiteten „Neue Wege des Transfers zwischen Lehrkräftebildung und regionaler Praxis“ erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, eine neue digitale Plattform zu errichten, wo Forschungsergebnisse und Unterrichtsmaterialien von Studierenden direkt mit Schulen und Kindertagesstätten ausgetauscht werden können.

Das bewährte Format des „Runden Tisches“, der weiterhin zweimal im Jahr stattfinden soll, wird ebenfalls beibehalten.

Schauen Sie sich die Seiten einfach an! Unter dem Stichwort „Vielfaltstableau/Universität Paderborn“ erreichen Sie die entsprechenden Seiten. Sie können sich kostenlos registrieren lassen und auf den Praxisseiten eine Fülle an Informationen und Anregungen holen.



(Ursula Wulff, Förderschulrektorin a.D., Mitglied des Autor:innenteams)

RAHMEN- UND UNTERRICHTSVORGABE FÜR DAS UNTERRICHTSFACH DEUTSCHE GEBÄRDENSPRACHE (DGS)

Zum 01.08.2024 treten für das Unterrichtsfach *Deutsche Gebärdensprache* eine Unterrichts- und eine Rahmenvorgabe in Kraft. Sie richten sich in erster Linie an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, aber auch an weitere Förderschulen (im Sinne von Verbundschulen) und Schulen des Gemeinsamen Lernens (im Sinne von Schwerpunktschulen) mit dem (zusätzlichen) Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.

In Absprache mit dem Ministerium für Schule

und Bildung wurde im Dezember des vergangenen Jahres durch die QUA-LiS, welche mit der Ausgestaltung der Vorgaben beauftragt wurde, die Verbändebeteiligung eingeleitet. Den Vertreter:innen der Verbände wurden je die Grundlagen und die Struktur der Rahmen- und Unterrichtsvorgabe gemäß des Schulgesetzes vorgestellt, um sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen und zu diesen Stellung nehmen zu können.

Das Ziel des Vorhabens ist es, das Anforderungs-

niveau der DGS zu sichern und sie als Bildungssprache zu etablieren. Dies wird durch die Festschreibung landesweit einheitlicher Kompetenzstandards als Bestandteil der schulischen und gesellschaftlichen Teilhabe erreicht. Bei der Erarbeitung der Kompetenzen, welche in fünf Niveaustufen in der Unterrichtsvorgabe beschrieben werden, wurde sich am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ orientiert.

Es sollen funktionale kommunikative Kompetenzen, aber auch transkulturelle kommunikative Kompetenzen sowie Medien- und Gebärdensprachtextkompetenzen erworben und ausgebaut werden, genauso wie die Sprachlernkompetenz sowie Fähigkeiten der Sprachbewusstheit und Sprachenreflexion. Auf der Grundlage der Stellungnahmen der

Verbände wurden die Entwürfe von der QUA-LiS überarbeitet.

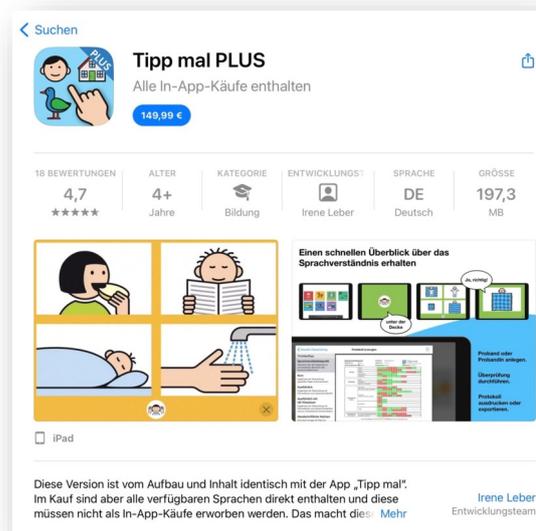
In der Rahmenvorgabe werden über die Unterrichtsvorgaben hinaus v.a. Aussagen zu allgemeinen, fächerübergreifend relevanten Bildungs- und Erziehungszielen getroffen. Darüber hinaus stehen bereits jetzt erste Unterstützungsmaterialien zur Verfügung (z.B. Beispiele für schulinterne Curricula oder Arbeitspläne) welche sukzessive ergänzt werden sollen und die einzelnen Systeme für eine erfolgreiche Umsetzung nutzen können.

Den Vertreter:innen der Verbände wurden je die Grundlagen und die Struktur der Rahmen- und Unterrichtsvorgabe gemäß des Schulgesetzes vorgestellt, um sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen und zu diesen Stellung nehmen zu können. L.L.

Praxis-Tipps

„TIPP MAL“

Für ios-Geräte (nur iPad und MacBook oder iMac) gibt es im App-Store eine App zur Überprüfung des Sprachverständnisses: „Tipp mal“. Die App gibt es zum Kaufen für 79,99 € (einfache Version, nur mit Deutsch als verwendete Sprache) und als Plus-Version für 149,99 € (mit weiteren Sprachen: Arabisch, Syrisch, Italienisch). „Tipp mal“ ermöglicht Kindern (und Erwachsenen) schnell und auf spielerische Weise zu zeigen, welches Sprachverständnis sie besitzen. Dazu überprüft „Tipp mal“ in etwa 70 Fragen semantische und syntaktische Fähigkeiten. Von einfachen Substantiven über Pluralfunktionen bis hin zu Konjugationen, vom situationsunabhängigen Verstehen von Wörtern über Satzstellung bis hin zum satzübergreifenden Sprachverstehen



werden alle grundlegenden Bereiche des Sprachverständnisses überprüft. Die Ergebnisse werden von „Tipp mal“ gespeichert und können als Protokoll oder Profil ausgedruckt werden. Zielgruppe: In erster Linie Kinder ab zwei Jahren

bis zur Schulreife, mit und ohne Migrationshintergrund, mit Förderbedarf im Bereich Sprache, geistiger oder körperlicher Entwicklung. „Tipp mal“ ist besonders geeignet für Menschen mit Bedarf an UK. Gutes Hör- und

DAS BILDERBUCH „DER WORTSCHATZ“

von Rebecca Guggler und Simon Röthlisberger
Nord-Süd Verlag, 2024
17,00 Euro

Im Mittelpunkt dieses wunderbar illustrierten Bilderbuchs steht Oscar. Er findet „beim täglichen Löcherbuddeln“ eine „prächtige Holztruhe“. Schon die Frage, was in dieser alten Truhe wohl verborgen sein könnte, lässt Raum zum Fantasieren. Nachdem die Truhe geöffnet ist, findet Oscar, anders als erwartet, ein beachtliches Durcheinander von Wörtern. Oscar ist etwas enttäuscht, probiert dann aber verschiedenste Dinge mit einem der Wörter aus. Da er noch immer nicht weiß, was man mit dem Wort anfangen soll, wirft er es ins Gebüsch. Kaum entfernt sich Oscar, erwacht das Wort zum Leben. Im Gebüsch saß ein Igel, der von dem Wort – quietschgelb – getroffen wurde und nun genau so zu sehen ist. Oscar kehrt etwas verwirrt zur Truhe zurück und holt weitere Adjektive heraus. Diese werden mit verschiedensten Dingen verbunden und verwandeln sich. So wird zum Beispiel der Käfer monströs – und da das ein wenig zu angsteinflößend ist – schnell „niedlich“ verwandelt. Oscar verwandelt Dinge, bis die Truhe leer ist. Nun steht er wortlos da. Auf der Suche nach neuen Wörtern begegnet Oscar Erwachsenen, die ihn verträsten oder nicht viel von seiner Wörtersuche halten. Erst Louise kann Oscar helfen. Sie hat gerade neue Wörter gemacht. Oscar ist erstaunt. „Wörter kann man selbst machen?“ Louise zeigt Oscar, wie das Wörtererfinden funktioniert. Dabei gilt es, achtsam mit den Wörtern umzugehen, da sie „einmal ausgesprochen eine magische Wirkung haben.“ Oscar erfindet nun viele eigene neue Wörter, packt

Sehvermögen, Symbolverständnis und die motorische Fähigkeit, eines von vier Feldern auf dem Tablett anzutippen, sind Voraussetzung (lässt sich auch über Scanning ansteuern). G.G.

diese in seine Wortschatztruhe und verwendet von Zeit zu Zeit ein passendes Wort.

Dieses Bilderbuch bietet vielfältige Möglichkeiten, das Thema Wortschatz in verschiedenen Unterrichtsfächern oder auch in der Sprachtherapie einzusetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt bei den Adjektiven. Aber auch in Kombination mit Nomen (das [pompöse] Vogelhaus...) und in der Beschreibung der Tätigkeiten zur Erlangung neuer Wörter (zuhören, tasten, riechen, beobachten, schmecken, fühlen...) gibt es genügend Spielraum, das Buch zu verwenden. Als wäre dies nicht schon Grund genug, das Bilderbuch einzusetzen, findet man auf der letzten Seite einen QR-Code. Darüber zu finden ist umfangreiches, kostenloses pädagogisches Begleitmaterial zu den Themen Sprachkompetenz und Textverständnis. Zudem sind die Illustrationen und Textteile (die Adjektive) auch digital als Bilderbuchkino hinterlegt. Ein Interview mit dem Autorenteam rundet das Angebot ab.

Das Bilderbuch wird empfohlen für Kinder ab 4 Jahren und die Klassen 1-4 an der Grundschule. Aus sprachheilpädagogischer / sprachtherapeutischer Sicht ist es nach meiner Auffassung aber vor allem ab Klasse 3 und auch noch in der Sekundarstufe geeignet, da sowohl die Bilder als auch der Text auch noch ältere Schüler:innen ansprechen dürfte. U.K.

Weitere Informationen zum Buch erhalten Sie unter:

<https://nord-sued.com/wortschatz/>



Uta Kröger

1. Vorsitzende
Raiffeisenstraße 13 | 48565 Steinfurt
Tel.: 02551-933740 Fax.: 02551-149927
E-Mail: u.kroeger@dgs-westfalen-lippe.de



Birgit Westenhoff

2. Vorsitzende | Leitungsteam doppel punkt
,doppel punkt'- Geschäftsstelle
Poststraße 61 | 49477 Ibbenbüren
Tel.: 05151-15461 Fax.: 05451-505155
E-Mail: bw.ibb@dgs-doppel punkt.



Gisela Gillmann

Schriftführerin
Leharweg 28 | 46282 Dorsten
Tel.: 02362-45341
E-Mail: g.gillmann@dgs-westfalen-lippe.de



Klemens Spanke

Kassenführung | Mitgliederverwaltung
Stephanusstraße 18 | 33098 Paderborn
Tel.: 05251-74391
E-Mail: k.spanke@dgs-westfalen-lippe.de



Stephanie Barg

Leitungsteam doppel punkt | Interdisziplinärer
Arbeitskreis: Ansprechpartnerin für den
heilpädagogischen/vorschulischen Bereich
E-Mail: st.barg@dgs-westfalen-lippe.de



Andrea Faria Matos

Leitungsteam doppel punkt
E-Mail: am.ha@dgs-doppel punkt.de



Rosie Uysal

Interdisziplinärer Arbeitskreis |
Ansprechpartnerin für den schulischen
Bereich
E-Mail: r.uysal@dgs-westfalen-lippe.de



Lana Lenzian

Interdisziplinärer Arbeitskreis |
Ansprechpartnerin für die Schnittstelle mit
dem Förderbereich Hören und
Kommunikation (HK)
E-Mail: l.lenzian@dgs-westfalen-lippe.de



Alina Seider

Interdisziplinärer Arbeitskreis |
Ansprechpartnerin für
Lehramtsanwärter:innen und
Berufseinsteiger:innen
E-Mail: a.seider@dgs-westfalen-lippe.de



dgs Landesgruppe Westfalen-Lippe e.V.
Wir sind ehrenamtlich für Sie da!